

Lehrkräfte mit Zuwanderungsgeschichte NRW

## **Bildung und Schule im Kontext der Neuzuwanderung**

Jahrestagung am 6. Oktober 2016 in Wuppertal

### **Migrationsgesellschaftliche Modernisierung – Schule rassismuskritisch gestalten**

Vortrag von Astrid Messerschmidt

Durch Migrationen werden die nationalen Ordnungen der Zugehörigkeit in Bewegung gebracht. Die Abwehr dagegen ist gesellschaftlich ausgeprägt, der Wunsch an einem abstammungsorientierten homogenen Konzept von gemeinschaftsbildender Nationalstaatlichkeit festzuhalten, hat sich zumindest in Deutschland und auch in anderen europäischen Ländern nicht erledigt. Für die Bildungswege heutiger Schüler\_innen wirkt sich das Festhalten an einem nationalkulturellen Selbstbild fatal aus. Festzustellen ist ein institutionalisierter Alltagsrassismus, der fremd gemachte Andere systematisch diskriminiert. Um das Bildungssystem migrationsgesellschaftlich zu modernisieren, ist zum einen die Zusammensetzung der Lehrer\_innenschaft zu verändern und zum anderen benötigen Lehrkräfte eine Sensibilisierung für diskriminierende Strukturen und Handlungsrouinen. Beides soll mit einer rassismuskritischen Perspektive dargestellt werden.

#### **Prof. Dr. Astrid Messerschmidt**

Erziehungswissenschaftlerin und Erwachsenenbildnerin; seit Sommersemester 2016 Professur für Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt Geschlecht und Diversität an der Bergischen Universität Wuppertal; zuvor Gastprofessorin für Gender and Diversity an der Technischen Universität Darmstadt; 2009-2014 Professur für Interkulturelle Pädagogik/Lebenslange Bildung an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe;

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Migrationsgesellschaftliche Bildung, Diversität und Diskriminierung, Geschlechtertheorien und geschlechterreflektierende Bildung; Antisemitismus und Rassismus in den Nachwirkungen des Nationalsozialismus.